Jessen, Jens

Stand: 24.11.2026

Geburtsdatum:	11. Dezember 1895
Sterbedatum:	30. November 1944
Alternative Namen:	Jessen, Jens Peter
Geburtsort:	Stoltelund bei Tingleff (Kreis Tondern, Dänemark)
Sterbeort:	Berlin-Plötzensee
Wirkorte:	Flensburg; Kiel; Hamburg; Heidelberg; Kopenhagen; Buenos Aires; Göttingen; Marburg <Lahn>; Berlin
Tätigkeit:	Wirtschaftswissenschaftler; Hochschullehrer
Akademischer Grad:	Dr. sc. pol.; Dr. jur.

Biographische Anmerkungen

Schulbesuch in Flensburg; 1914-1918 Kriegsteilnahme, Verwundung; 1918/1919 Studium in Kiel, Hamburg und Heidelberg; 1920 in Kiel Promotion in den wirtschaftlichen Staatswissenschaften bei Richard Passow und im selben Jahr in den Rechtswissenschaften; 1921 Heirat mit Käthe Scheffer, vier Söhne; 1921-1927 Auslandsaufenthalt (Kopenhagen, Buenos Aires); 1928 Habilitation in Göttingen, Privatdozent in Göttingen; in dieser Zeitung Hinwendung zum Nationalsozialismus; ab 1931 tätig in der Reichsleitung München der NSDAP (in der Wirtschaftspolitischen Abteilung); 1932 Ernennung zum ao. Professor in Göttingen; 1933 o. Professor für wirtschaftliche Staatswissenschaften in Kiel, 1934 Zwangsversetzung als Professor für Staatswissenschaften an die Univ. Marburg; 1935 Professor für Staats- und Wirtschaftswissenschaften an der Handelshochschule Berlin, 1936 an der Univ. Berlin; kein NSDAP-Mitglied; Kontakte zum Kreisauer Kreis; Bekanntschaft mit Claus Schenk Graf von Stauffenberg; nach dem 20. Juli 1944 verhaftet und am 7. November 1944 vom Volksgerichtshof unter Vorsitz von Freisler wegen "Nichtanzeige eines hochverräterischen Unternehmens" zum Tode verurteilt, in Plötzensee hingerichtet; Personalakten im Universitätsarchiv Göttingen (UniA GOE Kur. 4621)

Bibliographische Quellen

Schlüter-Ahrens, Regina: Der Volkswirt Jens Jessen. Leben und Werk. Marburg: Metropolis-Verl., 2001 ; Groß, Matthias: Die nationalsozialistische "Umwandlung" der ökonomischen Institute. In: Die Universität Göttingen unter dem Nationalsozialismus / Becker, Heinrich *1951-*; ID: gnd/131796070. - 2., erw. Ausg.. - München : Saur, 1998, 1998, S. 156-182

Biographische Quellen

Grüttner, Michael: Ausgegrenzt. Entlassungen an den deutschen Universitäten im Nationalsozialismus. Biogramme und kollektivbiographische Analye. Berlin : De Gruyter, 2023, S. 154

Weitere Quellen

- (https://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction?detailid=v8343854)
- (https://www.arcinsys.niedersachsen.de/arcinsys/detailAction?detailid=v7931835)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Hessische Biographie

Literatur zur Person

GND: 122776690

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 07.10.2010